

Ein alter Schornstein und der moderne Kaminofen sind nicht immer ein kein gutes Team

Wenn ein Kunde einen modernen Kaminofen an einen alten Schornstein anschließen möchte, kann dies zu Problemen führen, denn die Abgastemperaturen und der Abgasmassenstrom moderner Kaminöfen liegen weit unter den Werten älterer Kaminöfen. Die verbleibenden Abgase gelangen also in einen überdimensionierten Schornstein, erreichen dort nur eine geringe Strömungsgeschwindigkeit, kühlen schnell ab, schlagen sich im Schornstein nieder und bilden Kondenswasser und aggressive Säuren, was zur Versottung des Schornsteins führt.

Wenn der alte Schornstein auch noch ohne Isolierung bebaut wurde und Innen sehr starke Unebenheiten aufweisen, kann es sein, dass der Kunde nicht um einen Kaminsanierung des alten Schornsteins herum kommt. In diesem Fall kann dieser mit einem Rohr aus Edelstahl, beziehungsweise einem Rohr aus Keramik, ausgekleidet werden, ohne dass ein Abriss notwendig ist. Der Anschluss des Schornsteins sollte mit einem doppelwandigen Wandfutter installiert werden.

Weitere Ursachen für Probleme mit alten Schornsteinen können Falschlufthöffnungen sein. Über sie strömt Kaltluft in den Schornstein, die sich mit den Heizgasen vermischen und deren Temperatur herabsetzen. Häufig geschieht dies durch alte nicht ordnungsgemäß geschlossene Kaminputztüren im Keller oder Dachboden, nicht in Betrieb befindliche Öfen mit geöffneter Luftklappe, aber auch gesprungene bzw. durchlöchernde Schornsteinzungen in mehrzügigen Kaminen oder alte nur unzureichend verschlossene Ofenanschlüsse.

In immer mehr Fällen ist die Verfeuerung von feuchtem Holz ein weiteres Problem, welches den alten Schornstein noch zusätzlich belastet, denn das Verbrennen sogenanntes "grünen Holzes" ist ein Frevel sondergleichen. Die im grünen Holz noch enthaltene Zellflüssigkeit wird verdampft, wodurch viel Wärme vernichtet und der Verbrennungsprozess beträchtlich verzögert wird. Nur ein Teil der aus den kochenden Zellsäften entstehenden Spaltprodukte sind brennbare Gase, die sich zwar in Verbindung mit Sauerstoff entzünden können, aber trotzdem zu keiner vollständigen Verbrennung führen. Kennzeichnend hierfür sind nicht am Holz haftende, sondern darüber schwebende Flammen. Am Flammenende bildet sich aus den nicht ausgebrannten Gasen ein Gemisch aus kleinsten Tröpfchen, welche sich an kühleren Flächen niederschlägt oder den Schornstein versottet. Häufig liegt die Ursache der Versottung auch darin, dass die Sauerstoffzufuhr gedrosselt wird, um die Abbrandgeschwindigkeit zu verzögern und damit die Ofenleistung zu reduzieren, länger Freude am Spiel kleiner Flämmchen hinter der Schauglasscheibe zu haben oder die Glut über Nacht zu halten, damit das Feuer morgens wieder bequem angefacht werden kann. Abgesehen davon, dass durch die mit der Luftdrosselung einhergehende unvollständige Verbrennung nicht nur Energie vergeudet sondern auch die Umwelt belastet und damit der Öko-Vorteil nachwachsender Rohstoffe ad absurdum geführt wird, leidet auch der Schornstein. Einem Holzfeuer im Ofen die Luft abzdrehen, es im wahrsten Sinne des Wortes zu erdrosseln, ist daher nicht ratsam und rächt sich auf langer Sicht.

Wir prüfen und informieren Sie vor dem Kauf eines modernen Kaminofens über die aufgeführte Problematik, um im Vorfeld Klarheit über mögliche Konsequenzen zu schaffen damit keine Störungen im Abbrand durch mangelnden Schornsteinzug auftreten.



Guido Poetsch
Kachelöfen & Luftheizungsbaumeister

Weststraße 9
56237 Deesen
Ausstellung:
Lindenstraße 10
56203 Höhr-Grenzhausen
Tel. 02626/921533
Fax 02626/921532
Handy 0175/2071145
info@guido-poetsch.de
www.feuerundflamme-deesen.de

